

Ich möchte in diesem ganzen Zusammenhang heute jemanden besonders herausstellen, der zwar ein Vorstandsamt aufgibt, dem Vorstand aber auf jeden Fall als geborenes Mitglied weiter angehören wird, und allein dadurch nicht in den Genuss einer Urkunde für ein ausscheidendes Vorstandsmitglied kommen würde.

Wer das ist, wird an den folgenden Daten deutlich:

Jungschützenmeister 1980 bis 1984  
Stv. Schießmeister 1980 bis 1981

Die meisten wissen noch nicht wer es ist:

Schützenkönig 1981

Einigen geht ein Licht auf..., aber jetzt kommt des Rätsels Lösung:

Schießmeister 1981 bis 2008,  
Stv. Kommandant 2006 bis 2007  
Schießmeister im Bezirksverband BM-Nord 1987 bis 1998

Er hat die Sportschützen mitgegründet, schießt seit 1980 in der 1. Mannschaft und ist von Anfang an Vorsitzender der Sportschützen

SVK 1982  
HBO 1989  
SEK 1996  
Ehrenkreuz des Sports in Silber 1985

Viele 4. Plätze bei den Vereinsmeisterschaften, aber mit Sicherheit genauso viele Plätze in den Rängen, die Zahl seiner zu Hause stehenden Pokale zeigt dies.

Lieber Heinz-Peter,

Du bist seit über 30 Jahren dem Schießsport verschrieben, Du bist seit 28 Jahren im Vorstand – wie wir eben gehört haben, auch in verschiedenen Ämtern, aber in erster Linie als Schießmeister und Vorsitzender der Sportschützen.

Das hat bei Dir aber nichts zu tun mit „Machen Lassen“, sondern Du bist selbst ein Macher. Du hast die Gruppe der Sportschützen schon als junger Mann mitgeformt und zu dem gemacht, was sie heute ist. Aber Du hast vor allem auch den Spass am Schießen vermittelt und das Schießen selbst durch hohen Arbeitseinsatz möglich gemacht.

Ich könnte jetzt ganz weit ausholen und auch Deine großen Verdienste um das allgemeine Schützenwesen beschreiben, aber ich bleibe aus einem Grund beim Schießen, nämlich weil es für Dich ein großer Teil Deines Lebensinhaltes ist und Du das jungen wie älteren Menschen auch so vorgelebt hast.

Nach 28 Jahren legst Du nun Dein Amt als Schießmeister nieder. Liebe Schützenfamilie, es sind bzw. waren tatsächlich 28 Jahre, und Du bist noch nicht mal 50 Jahre alt.

Das hat mich persönlich übrigens immer am meisten erstaunt, nämlich dass Du und viele aus der damals jungen Garde schon in dem Alter bereit wart, als gerade mal 20-jährige Verantwortung im Verein zu übernehmen und – wie ich eben schon sagte: „einfach zu machen!“. Und es war ja nun keine Eintagsfliege, sondern diesen Zeitraum schaffen viele Studenten schon nicht mehr der Arbeit nachzugehen.

Lieber Heinz-Peter, Du hast Deine Vorstandsarbeit als Schießmeister in einer Art und Weise erledigt, dass Du es Deinem voraussichtlichen Nachfolger nicht leicht machst, in Deine Fußstapfen zu treten, obwohl Harald Schuhgröße 47 trägt. Aber ich habe bereits mit ihm gesprochen und ihn gebeten, Dich für einen Moment nach draußen zu begleiten.

*Im Namen und auf Beschluss des Vorstandes stelle ich hiermit den Antrag an die Mitgliederversammlung, Heinz-Peter Dresen zum Ehrenschießmeister zu ernennen.*

Lieber Heinz-Peter, Du kannst Dir schon denken, was kommt, und es freut mich ganz besonders, dass ich Dir im Namen aller anwesenden Mitglieder durch einstimmigen Beschluss ohne Enthaltung oder Gegenstimme diese große Ehre zukommen lassen darf:

*Urkundentext:*

*In Anerkennung seiner Verdienste um die hohen Ideale der Bruderschaften, insbesondere durch seine langjährige und vorbildliche Tätigkeit und Eigenschaft als Schießmeister der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Glesch in der Zeit von 1980 bis 2008 und als Schießmeister des Bezirksverbandes Bergheim-Nord in der Zeit von 1987 bis 1998,*

*ernennt die Mitgliederversammlung der Bruderschaft Glesch*

**Herrn Heinz-Peter Dresen**

*mit dem heutigen Tag zum*

**Ehrenschießmeister**

*der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Glesch von 1846*

Auf unseren Ehrenschießmeister Heinz-Peter

ein dreifach kräftiges: „Gut Schuss!“